

Der Kurzschwänzige Bläuling *Cupido argiades* (PALLAS, 1771) – zahlreiche Neufunde in Brandenburg und Berlin im Jahr 2013 (Lepidoptera, Lycaenidae)



Jörg Gelbrecht & Frank Rämisch

Summary

Short-tailed Blue *Cupido argiades* (PALLAS, 1771) – numerous new records in the countries Brandenburg and Berlin in 2013 (NE Germany) (Lepidoptera, Lycaenidae)

Recently *Cupido argiades* shows an increasing frequency and an areal expansion in Central Europe. Current records were known in Brandenburg only from the most southernmost part up to 2012. But in 2013, numerous populations were found in the eastern part of the country Brandenburg including the Berlin area. Habitats are wind protected, mesophilic areas with crops of the food plants *Lotus corniculatus* L., *Trifolium pratense* L. and *Medicago x varia* MARTYN. All records are listed and discussed. A distribution map will be provided.

Zusammenfassung

Cupido argiades zeigt gegenwärtig in ganz Mitteleuropa eine starke Häufigkeitszunahme und Arealexension. In Brandenburg waren aktuelle Nachweise bis 2012 nur im äußersten Süden bekannt. 2013 erfolgte dann die Entdeckung zahlreicher Populationen in der gesamten Osthälfte Brandenburgs einschließlich des Berliner Raumes, meist durch gezielte Suche. Habitate sind windgeschützte mesophile Flächen mit Beständen der Nahrungspflanzen *Lotus corniculatus* L., *Trifolium pratense* L. und *Medicago x varia* MARTYN. Alle Funde werden aufgelistet und in einer Verbreitungskarte zusammengefasst sowie diskutiert.

Einleitung

Der Bläuling *Cupido argiades* wurde in Brandenburg nach einer Beobachtungslücke von ca. 15 Jahren seit 2008 bis 2011 wieder und in zunehmender Häufigkeit gefunden (LANDECK et al. 2012). Die Nachweise erfolgten in den südlichsten Gebieten des Landes in der Lausitz. Ähnliche Trends einer Häufigkeitszunahme werden auch aus anderen Regionen Deutschlands gemeldet. Teilweise ist diese Entwicklung mit einer nordwärts gerichteten Expansion verbunden (z.B. LANDECK et al. 2012, REINHARDT et al. 2012). Im Jahr 2013 trat der Falter an den bekannten Plätzen in Südbrandenburg, insbesondere in der Bergbaufolgelandschaft bei Rehnsdorf, schon in der 1. Generation ungewöhnlich zahlreich auf. Ganz überraschend waren dann im Juli Meldungen über einen Wiederfund der Art für Berlin (Andersohn, pers. Mitt.), über Funde nördlich Berlins im Rahmen des Tagfaltermonitorings Deutschlands (Clemens, pers. Mitt.) und weitere Neunachweise im Osten und Nordosten des Berliner Umlandes sowie im äußersten Nordosten Brandenburgs unmittelbar an der Grenze zu Mecklenburg-Vorpommern in der Randowniederung (Kretschmer, pers. Mitt.). Das war den Autoren und vielen anderen Entomologen Anlass, in den Monaten Juli bis Oktober in ganz Brandenburg gezielt nach *C. argiades* in geeigneten Habitaten zu suchen.

Dadurch konnte die Art an einer überraschend großen Zahl neuer Fundorte entdeckt werden, was im Folgenden näher dargestellt wird.

Habitatansprüche und Angaben zur Biologie von *Cupido argiades*

LANDECK et al. (2012) beschreiben *C. argiades* als eine Wärme liebende und mesophile Art, was durch die Untersuchungen im Jahr 2013 vollauf bestätigt wird. Als Nahrungspflanzen der Art konnten wir für Brandenburg durch Beobachtung der Eiablage oder das Eintragen von Raupen folgende Arten bestätigen: Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus* L.), Rotklee (*Trifolium pratense* L.) und Saat-Luzerne (*Medicago x varia* MARTYN). Die Eiablage erfolgte nach unseren Beobachtungen fast ausschließlich an der Blüten der genannten Arten (Abb. 1-3). Die Raupen fraßen bevorzugt in diesen Blüten, nutzen aber auch die Blätter. Eiablagen bzw. Raupen und das Vorkommen der Falter wurde nur an solchen Stellen beobachtet, die durch Kurzrasigkeit oder lockeren Bewuchs eine rasche Erwärmung erlaubten und zusätzlich einen gewissen Windschutz aufwiesen. Dagegen wurden z.B. dichte Bestände der Saat-Luzerne auf nährstoffreichen Standorten nicht besiedelt. Zusammenfassend wurde *C. argiades* auf folgenden Habitat“typen“ mit den unterschiedlichen Nahrungspflanzen gefunden:

- (1) Bestände (oft Ansaaten) des Hornklees (*Lotus corniculatus* L.): Bergbaufolgelandschaft, Gewerbegebiete, Siedlungsbereiche, ehemalige Flugplätze, Kiesgruben, Ränder von Wegen, Straßen, Bahnlinien und Autobahnen (insbesondere Abfahrten) und Energietrassen; auf Magerrasen vor allem an den pontischen Hängen von Oder und Randow.
- (2) Bestände der Saat-Luzerne (*Medicago x varia* MARTYN): Bergbaufolgelandschaft, Luzernefelder und Ackerbrachen.
- (3) Bestände des Rotklees (*Trifolium pratense* L.) (Abb. 4): Rotklee-Felder, Dorfanger, extensiv genutzte Wiesen im Spreetal, Bergbaufolgelandschaft.

Oft treten alle drei Nahrungspflanzen gemeinsam auf. – Raupen (Abb. 5-6) wurden durch das Eintragen von Blütenständen des Rotklees bis Ende Oktober nachgewiesen. Die erwachsene Raupe überwintert und verpuppt sich im Frühjahr ohne nochmalige Nahrungsaufnahme (Zuchtbeobachtungen Rämisch sowie Drechsel)

Aus den bisherigen Beobachtungen schlussfolgerten LANDECK et al. (2012) auf 2-3 Generationen. Die Nachweise in den Jahren 2012 in Rehnsdorf (n=27 Exemplare) sowie die hohe Zahl von beobachteten Faltern im Jahr 2013 (n=613) weisen eindeutig auf drei vollständig ausgebildete Generationen hin, wobei die Art in der 3. Generation am häufigsten gefunden wurde:

1. Generation: Anfang Mai bis Mitte Juni (1.V.-13.VI.), wobei in warmen Frühjahren wie 2012 die Flugzeit sicher schon im April begann, da die am 1.V. beobachteten Falter teilweise schon abgeflogen waren,
2. Generation: Anfang Juli bis Ende Juli (1.VII.-24.VII),
3. Generation: Mitte August bis Mitte September (15.VIII.-14.IX.).

Je nach Witterungsverlauf werden sich die angegebenen Flugzeiten in den Folgejahren leicht verschieben können.



Abb. 1: *Cupido argiades* (PALLAS, 1771): Eiablage an Hornklee (18.VIII.2013, westliche Umgebung von Spremberg, Foto: F. Rämisch)



Abb. 2: *Cupido argiades* (PALLAS, 1771): Eiablage an Saat-Luzerne (22.VII.2013, Rehnsdorf, Foto: F. Rämisch)



Abb. 3: *Cupido argiades* (PALLAS, 1771): Weibchen kurz vor der Eiablage an Rotklee (22.VII. 2013, Rehnsdorf, Foto: F. Rämisch)



Abb. 4: Typischer Lebensraum von *Cupido argiades* (PALLAS, 1771) am Herzberger See südlich Bad Saarow mit Beständen des Rotklee, 7. IX. 2013, (Foto: F. Rämisch)



Abb. 5: Erwachsene Raupe von *C. argiades* (PALLAS, 1771) (Zuchtfoto: F. Rämisch, Weibchen aus Klein Leine vom 7.IX.2013)



Abb. 6: Erwachsene, bereits verfärbte Raupe von *C. argiades* (PALLAS, 1771) (mit Blütenköpfen eingetragen am 22.X.2013, Rehnsdorf, Foto: F. Rämisch)

Einzelnachweise von *C. argiades* in Brandenburg und Berlin

Im Folgenden werden alle Nachweise von *C. argiades* aus dem Jahr 2013 aufgelistet. Es werden auch die Beobachtungen aus 2012 einbezogen, da diese noch nicht bei LANDECK et al. (2012) aufgeführt wurden. Alle Funde werden in Abb. 7 in einer aktuellen Verbreitungskarte zusammengefasst.

Der Umfang der zahlreichen neuen Nachweise von *C. argiades* im Jahr 2013 ist auch optisch gut durch den Vergleich der Nachweise bis zum Jahr 2012 erkennbar (Abb. 8).

- 2650 Schmölln, Trockenhänge zur Randow nördlich Räuberberg: 1 Ex. 21.VII.2013 (Kretschmer)
- 3148 Eberswalde-Finow, Ortslage: 1 Ex. 30.VIII.2013 (Richert)
- 3245 Oranienburg OT Lehnitz: 1 Ex. 10.-20.VII.2013 (Näther)
- 3246 Wandlitz, Ortsrand: je 1 Ex. 10.-20.VII.2013 und 15.-25.VIII.2013 (Druschky)
- 3248 Trampe, ehemaliger TÜP: je 1 Ex. 15.VII.2013 und 26.VIII.2013 (Kretschmer)
- 3344 Schönwalde, altes Flugplatzgelände: 5 Ex. 29.VIII.2013 und 10 Ex. 30.VIII.2013 (Dörbandt)
- 3350 Bliedorf, Ortslage: 1 Ex. 12.VII.2013 (Fiddicke)
- 3353 Genschmar, am Deich: 3 Ex. 21.VIII.2013 und 2 Ex. 28.VIII.2013 (R. & M. Fiddicke)
- 3447 Berlin-Marzahn, Bitterfelder Straße: 1 Ex. 16.VII.2013 (Andersohn) (=Wiederfund für Berlin)
- 3448 Neuenhagen, NSG Wiesengrund östlich Ort: 1 Ex. 8.VII.2013 (Kretschmer); Krummensee bei Altlandsberg, Elsenfließ östlich Ort: 1 Ex. 20.VII.2013 (Kretschmer)
- 3450 Bollersdorf, Sophienfließ, Kl. Wesenbeerg: 4 Ex. 24.VIII.2013 (Weisbach); Pritzhagen, NSG "Stoppertal" (Trockenhang unterhalb Julianenhof): 1 Ex. 24.VIII.2013 (Weisbach)
- 3452 Seelow, Trockenhänge am südöstlichen Stadtrand: 1 Ex. 27.VIII.2013 (Gelbrecht)
- 3548 Rüdersdorf, NE-Rand (Windpark am Kalkbruch): 1 Ex. 25.VIII.2013 (Weisbach)
- 3549 Herzfelde, ehemalige Kiesgrube etwa 1 km nördlich Ort: 1 Ex. 17.VIII.2013 (Gelbrecht)
- 3552 Mallnow, NSG Mallnower Hüge: 1 Ex. 24.VII.2013 (Salpeter) und ca. 30 Ex. 24.VIII.2013 (Ingo Seidel); Schönfließ, südlicher Ortsrand: 1 Ex. 28.VIII.2013 (Salpeter)
- 3645 Ludwigsfelde, Nordrand des Gewerbegebietes NE Ludwigsfelde: 2 Ex. 21.VIII.2013 (Rämisch)
- 3646 Mahlow, nordöstlicher Ortsrand (Bahndamm): 1 Ex. 30.VIII.2013 (Rämisch)
- 3647 Niederlehme, Kiesgrube nördlich der Autobahn: 1 Ex. 25.VIII.2013 (Gelbrecht)
- 3649 Wulkow, Wiese 0,5 km N Ort: 2 Ex. 8.IX.2013 (Gelbrecht & Schwabe); Neuhartmannsdorf, nördlicher Ortsrand (Spreewiesen): 3 Raupen an Rotkleeblüten 6.X.2013 (Gelbrecht & Schwabe)
- 3650 Fürstenwalde-Nord, Hangkante Zentraler Teil: 8 Ex. 31.VIII.2013 (Gelbrecht, Rämisch & Salpeter)
- 3652 Markendorf, Gewerbegebiet: 2 Ex. 28.VIII.2013 (Salpeter); Jacobsdorf, Autobahnabfahrt Müllrose: 3 Ex. 31.VIII.2013 (Gelbrecht, Rämisch & Salpeter)
- 3653 Güldendorf, Mühlental: 3 Ex. 31.VIII.2013 (Gelbrecht, Rämisch & Salpeter)
- 3746 Rangsdorf, Zühlowniederung (Machnower Torfstiche): 1 Ex. 13.VI.2013 (Dierks); Pramsdorf bei Rangsdorf, westlich der Bahnlinie: 3 Ex. 20.VIII.2013 (Rämisch)
- 3747 Mittenwalde, Autobahnabfahrt: 1 Ex. 28.VIII.2013 (Rämisch)
- 3748 Gräbendorf, Weinberg: 1 Ex. 29.VIII.2013 (Gelbrecht)
- 3750 Annenhof bei Pieskow, Trockenwiese 1 km westlich: 1 Ex. 7.IX.2013 (Gelbrecht & Rämisch); Glienicke (LOS), Tal am östlichen Ortsrand: 2 Ex. 7.IX.2013 (Gelbrecht & Rämisch)
- 3753 Lossow, Lossower Burgwall: 3 Ex. 31.VIII.2013 (Gelbrecht, Rämisch & Salpeter)
- 3846 Sperenberg, alter Bahnhof: 1 Ex. 30.VIII.2013 (Rämisch)
- 3847 Egsdorf bei Teupitz, nördlicher Ortsrand: 1 Raupe an Rotkleeblüten 29.IX.2013 (Rämisch)
- 3848 Hermsdorf, westlicher Ortsrand: 1 Ex. 1.IX.2013 (Gelbrecht)

- 3849 Groß Eichholz, nordwestlicher Ortsrand: 2 Ex. 1.IX.2013 (Gelbrecht)
3850 Görsdorf bei Beeskow, 1 km nordwestlich Ort: 2 Ex. 14.IX.2013 (Gelbrecht & Salpeter)
3851 Beeskow-Bahrendorf, östlicher Ortsrand: 8 Ex. 7.IX.2013 (Gelbrecht & Rämisch)
3853 Pohlitz, 500 m nordöstlich Ort: 10 Ex. 31.VIII.2013 (Gelbrecht, Rämisch & Salpeter)
3950 Groß Leine, nordwestlicher Ortsrand: 6 Ex. 7.IX.2013 (Gelbrecht & Rämisch)
4050 Klein Leine, nordöstlicher Ortsrand: 3 Ex. 7.IX.2013 (Gelbrecht & Rämisch)
4053 Schenkendöbern, Seemühle: 1 Ex. 21.VIII.2013 (Luck)
4054 Guben, Brachfläche im Ostteil: 1 Ex. 24.VIII.2013 (Luck)
4148 Schlabendorf bei Luckau, 1 km östlich SE-Ufer: 1 Ex. 21.VII.2013 und 3 Ex. 25.VIII.2013 (Salpeter)
4149 Groß Lübbenau, ehemaliger Tagebau südlich Ort: 1 Ex. 18.VIII.2013 (Gelbrecht & Rämisch)
4150 Raddusch, südliche Umgebung der Slawenburg: 15 Ex. 23.VIII.2013 (Gelbrecht)
4248 Fürstlich Drehna, nordöstlicher Ortsrand: 2 Ex. 24.VIII.2013 (Gelbrecht & Rämisch)
4249 Bathow bei Calau, Südostufer Schönfelder See: 4 Ex. 21.VII.2013 (Salpeter)
4250 Dubrau, Bergbaufolgelandschaft 1 km östlich Ort: 2 Ex. 24.VIII.2013 (Gelbrecht & Rämisch)
4252 Tagebau Jänschwalde, Nordwestrand: 6 Ex. 24.VIII.2013 (Gelbrecht & Rämisch)
4253 Gosda bei Forst, Bergbaufolgelandschaft ca. 1 km nordöstlich: 1 ♂ 5.V.2012 (Gelbrecht)
4349 Gollmitz, 1,5 km südöstlich Ort: 1 Ex. 24.VIII.2013 (Gelbrecht & Rämisch)
4350 Görnitz bei Casel, östliche Umgebung: 3 Ex. 19.VII.2013 (Gelbrecht & Kazanci)
4351 Rehnsdorf, Bergbaufolgelandschaft: 10 Ex. 1.V.2012 (Gelbrecht & Salpeter), 7 Ex. 1.VII.2012 (Salpeter), 9 Ex. 9.IX.2012 (Salpeter), 25 Ex. 09.V.2013 (Gelbrecht & Kolligs), ca. 300 (!) Ex. 22.VIII.2013 (Rämisch), 2 Raupen mit Rotkleeblüten eingetragen am 22.X.2013 (Rämisch)
4352 Bühlow bei Spremberg, Stromtrasse westlich B97: 1 Ex. 22.VIII.2013 (Rämisch); Harnischdorf, Ortslage: 3 Ex. 22.VII.2013 (Rämisch)
4353 Friedrichshain, Ortslage: 1 Ex. 25.VIII.2013, ca. 20 Ex. 26.VIII.2013 und 3 Ex. 13.IX.2013 (Stuck); Klein Kölzig, Umgebung: 3 Ex. 7.IX.2013 (Stuck)
4354 Bahren bei Forst, Neißewiesen: 7 Ex. 14.IX.2013 (Stuck); Klein Bademeusel, westlicher Ortsrand: 5 Ex. 14.IX.2013 (Stuck)
4450 Welzow, Flugplatz am Westrand des Ortes: 11 Ex. 26.VIII.2013 (Luck)
4451 Proschim, ca. 1,5 km östlich Ort: 18 Ex. 18.VIII.2013 (Gelbrecht & Rämisch); Spremberg, Luzernefeld ca. 7 km südwestlich (Südrand Tagebau Welzow): 25 Ex. 18.VIII.2013 (Gelbrecht & Rämisch); Spremberg-Pulsberg, ca. 5 km südwestlich Ort: 6 Ex. 18.VIII.2013 (Gelbrecht & Rämisch)
4452 Cantdorf bei Spremberg, Tagebaufolgelandschaft ca. 1,5 km nordwestlich: 2 Ex. 09.V.2013 (Gelbrecht & Kolligs)
4453 Tschernitz, Ortslage: 1 Ex. 7.IX.2013 (Stuck)

Neufunde aus den angrenzenden sächsischen Bereichen

- 4453 Trebendorf, Wiese an Bahnlinie: 1 Ex. 13.VII.2013 (Kretschmer)
4454 Sagar, Neißeaue: 2 Ex. 7.IX.2013 (Stuck)

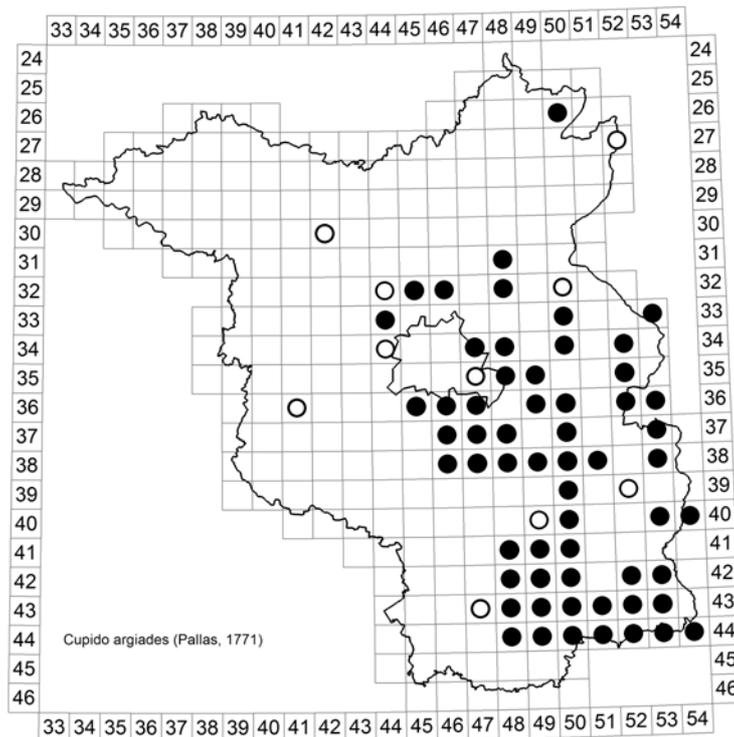


Abb. 7: Nachweise von *Cupido argiades* (PALLAS, 1771) in Brandenburg und Berlin (Hohlkreise: letzte Nachweise vor 1990, Vollkreise: Nachweise 2009-2013)

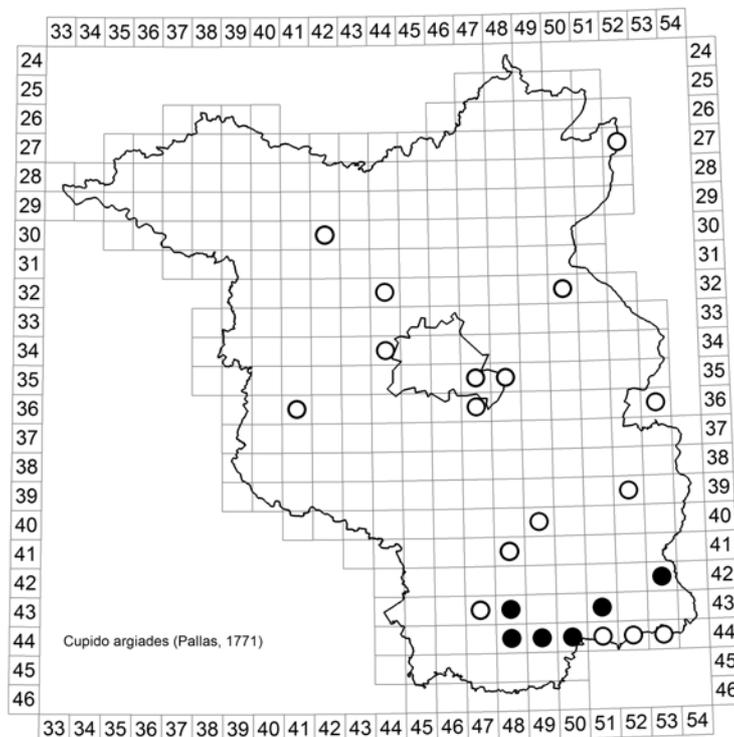


Abb. 8: Nachweise von *Cupido argiades* (PALLAS, 1771) in Brandenburg und Berlin (Hohlkreise: letzte Nachweise vor 1990, Vollkreise: Nachweise ab 2009-2012); vgl. auch REINHARDT et al. (2012)

Schlussfolgerungen

Die zahlreichen Neunachweise in der gesamten Osthälfte Brandenburgs und die gleichzeitige weitere deutliche Häufigkeitszunahme in der südlichen Lausitz lassen auf eine aktuelle Expansion und Wiederbesiedlung von Gebieten schließen, in denen die Art vor 50 bis 150 Jahren beobachtet wurde und vermutlich heimisch war (LANDECK et al. 2012). Allerdings dürfte diese erneute Arealerweiterung im Osten Brandenburgs nicht erst 2013 erfolgt sein, sondern schon in den Jahren zuvor begonnen haben. Für eine Häufigkeitszunahme und nordwestwärts gerichtete Arealerweiterung kann als Beweis angesehen werden, dass die Art an zuvor schon gut bearbeiteten Plätzen plötzlich beobachtet wurde (z.B. Transekte für das Tagfaltermonitoring in Deutschland am nördlichen Berliner Stadtrand). Andererseits erfolgte die Entdeckung von *C. argiades* vielfach erst durch speziell auf diese Art ausgerichtete Exkursionen der Autoren und vieler anderer Entomologen auf Flächen, die sonst wenig untersucht werden (siehe Habitatbeschreibung). Vor allem die z.T. zahlreicher beobachteten Falter im Oderbereich, in der Märkischen Schweiz und im Fürstenwalder und Beeskower Raum sowie die hohe Stetigkeit, mit der die Art in geeignet erscheinenden Habitaten auftrat, sprechen für eine schon vor einigen Jahren erfolgte Besiedlung. Hinzu kommt, dass auf allen Flächen *C. argiades* mit der häufigen und weit verbreiteten und zur gleichen Zeit fliegenden *Polyommatus icarus* (ROTTEMBURG, 1775) vergesellschaftet ist. Von dieser Art lässt sie sich erst nach einiger Übung im Fluge gut unterscheiden, was dazu beiträgt, dass *C. argiades* auch relativ leicht übersehen werden kann, vor allem bei einer geringen Abundanz. In etlichen Fällen erfolgten Nachweise erst nach 2 bis 3 vergeblichen Exkursionen, vor allem am Nordwestrand des aktuell besiedelten Areals (Abb. 7). Nur auf einigen wenigen Flächen trat *C. argiades* in der 3. Generation deutlich häufiger auf als *P. icarus*. – Auf die weitere Entwicklung der Populationsdynamik sollte in den kommenden Jahren besonders geachtet werden. Vermutlich wird sie dann auch in den Gebieten nordwestlich der aktuellen Nachweise zu erwarten sein, wo sie dieses Jahr trotz intensiver Suche noch nicht gefunden werden konnten (Richert, pers. Mitt., Ockruck, pers. Mitt., Jaschke, pers. Mitt.).

Danksagung

Wir danken herzlich allen Freunden und Mitstreitern für die intensive Feldarbeit bei der Suche nach *C. argiades* und die Mitteilung der Nachweise oder auch der „Nichtnachweise“ sowie für Zuchthinweise: Anneke Dierks (Rangsdorf), Petra Druschky (Wandlitz), Heidemarie Näther (Oranienburg), Waltraud Stuck (Tschernitz) sowie Carsten Andersohn (Berlin), Oliver Brauner (Eberswalde), Frank Clemens (Oranienburg OT Schmachtenhagen), Klaus Dörbandt (Berlin), Rainer und Martin Fiddicke (Bliesdorf), Thomas Drechsel (Neubrandenburg), Uwe Göritz (Templin), Bernd Heuer (Hangelsberg), Wernfried Jaschke (Garlitz), Dr. Detlef Kolligs (Sellin), Dr. Hartmut Kretschmer (Neuenhagen), Mario Luck (Schenkendöbern), Fred Ockruck (Wandlitz OT Basdorf), Arnold Richert (Eberswalde), Karl-Heinz Salpeter (Nieder-

lehme), Eberhard Schwabe (Königs Wusterhausen), Franz Theimer (Berlin), Volker Tröster (Berlin) und Peter Weisbach (Berlin).

Literatur

- LANDECK, I., DONNER, D., REINHARDT, R., RENNER, W., RENNER, J. & J. GELBRECHT (2012): Häufigkeitszunahme von *Cupido argiades* (PALLAS, 1771) in Brandenburg mit einem Überblick zu aktuellen Ausbreitungstendenzen in benachbarten Regionen (Lepidoptera, Lycaenidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 14: 1-12.
- REINHARDT, R., KUNA, G., GELBRECHT, J., WACHLIN, V., SCHMIDT, P. & M. TRAMPE-NAU (2012): Beiträge zur Insektenfauna Ostdeutschlands: Der Kurzschwänzige Bläuling *Cupido argiades* (PALLAS, 1771) in Ostdeutschland (Lepidoptera, Lycaenidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 56: 213-220.

Anschriften der Autoren:

Dr. Jörg Gelbrecht
G.-Hauptmann-Str. 28
D-15711 Königs Wusterhausen
e-mail: c.aureum@t-online.de

Frank Rämisch
L.-Bernstein-Ring 64
D-15831 Mahlow
e-mail: fraemisch1@freenet.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [2013_2](#)

Autor(en)/Author(s): Gelbrecht Jörg, Rämisch Frank

Artikel/Article: [Der Kurzschwänzige Bläuling *Cupido argiades* \(PALLAS, 1771\) – zahlreiche Neufunde in Brandenburg und Berlin im Jahr 2013 \(Lepidoptera, Lycaenidae\) 209-218](#)